

## Wo Mühlräder von alten Zeiten träumen...

### Über den Alt del Castellar und durch den Barranco Tarongers

Rundwanderung

<b>Talort:</b>	<b>Bocairent, Ontinyent</b>
<b>Ausgangspunkt:</b>	<b>CV 81, km 7/8, (Höhe 400 m)</b>
<b>Gehzeit:</b>	<b>ca. 2,5 Stunden</b>
<b>Höhendifferenz :</b>	<b>ca. 270 m</b>
<b>Länge:</b>	<b>ca. 6,25 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>Bergpfade</b>
<b>Orientierung:</b>	<b>einfach, SL 9 u. PR 122,</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>leicht/mittel</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Bocairent u. Ontinyent</b>
<b>Tipp:</b>	<b>Besuch des mittelalterlichen Ortes Bocairent</b>
<b>Karte:</b>	<b>1:50.000 Ontinyent 820 (28-32)</b>
<b>GPS:</b>	<b><a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W192</b>

Es gibt immer wieder Gegenden, die jeden Naturliebhaber magisch anziehen. Gegenden, die eine interessante Geschichte erzählen und die wegen ihrer landschaftlichen Schönheit und Vielfalt im Gedächtnis haften bleiben. Solch eine Gegend findet man in der Provinz Valencia, Comarca Vall d'Albaida zwischen Ontinyent und Bocairent. Hier, wo Iberer und Mauren ihre sichtbaren Spuren hinterlassen haben, kann man tief in die Geschichte eintauchen. Die nachfolgend beschriebene Rundwanderung führt über den legendären Aussichtsberg „Alt del Castellar“ und auf einem Teilstück des idyllischen Textilhändlerbarrancos „Cami de l'Escaleta“ zurück. Die landschaftlich eindrucksvolle Wanderung lässt sich wegen ihrer angenehmen Kürze gut mit einem Besuch des mittelalterlichen Ortes Bocairent verbinden.

**Anfahrt:** Schnellstraße Alicante – Madrid, Ausfahrt Ontinyent/Bocairent CV 81. Vom Kreisels Ortsausgang Ontinyent sind es noch 1,7 Kilometer bis zum Parkplatz am Eingang zum Barranco Tarongers. Direkt vor der Brücke finden Sie ein Wanderschild und hier können Sie auch parken (Höhe 400 m).

Von Ihrem Parkplatz am Eingang zum Barranco Tarongers überqueren Sie die Brücke und folgen direkt danach rechts den grün-weißen Markierungen, die über Stufen aufwärts führen. Die anfängliche Steilheit verflüchtigt sich schnell und in angenehmen Serpentinaen windet sich der Pfad bergauf. Die Blicke werden immer eindrucksvoller und bald lässt sich die Eisenbahnlinie Alicante / Xativa erkennen, die sich recht fotogen in einem Tunnel verliert. Die Hänge sind begrünt mit Zistrosen und erinnern kaum noch an die verheerenden Feuer, welche vor Jahren mehrmals diese schöne Wandergegend heimgesucht haben. Zwischendurch erhascht man Blicke in den Barranco Tarongers, wo sich ein Teilstück unseres Rückweges erkennen lässt.

Etwa 40 Minuten werden Sie benötigen, um die 260 Höhenmeter bis zur Hochfläche „Alt del Castellar“ zu überwinden. Hier auf dem weiten Plateau und mit 660 Meter Höhe höchster Punkt unserer Wanderung, sollten Sie eine Schaulose einlegen.

Tauchen Sie gedanklich in die Vergangenheit ein und stellen Sie sich vor, wie es gewesen sein könnte, als sich hier oben im VII/VI. Jahrhundert v. Chr. ein iberisches Dorf befand. Die vielen „Steinhaufen“ zeugen heute noch davon und sprechen diesbezüglich eine deutliche Sprache. Aber nicht nur die Iberer haben dieses Hochplateau als perfekte Wohnstätte erkannt, man fand lt. Überlieferung auch Hinweise auf das Vorhandensein einer maurischen Ansiedlung sowie einer Militärbasis aus dem 10. Jahrhundert n. Chr. Schaut man in die Runde, versteht man sogleich warum dieses Fleckchen Erde so beliebt war. Denn wo sonst konnte man den Feind besser sehen und schon von weitem erkennen? Aber auch für uns Wanderer lohnt der Ausblick von hier oben. Die markanten Bergketten Benicadell und Sierra Mariola grüßen herüber und das an den Mariola-Hang geschmiegte Bergdorf Agres wirkt von hier oben spielzeugklein.

Überschreiten Sie den Gipfel und folgen Sie dann dem Wanderweg abwärts in die Senke. Beim Abwärtsgehen haben Sie einen schönen Blick auf das mittelalterliche Örtchen Bocairent und die hoch auf dem Hügel befindliche Kapelle. Wenn Sie unten in der Senke angekommen sind, müssen Sie der Route nach rechts folgen. Der Weg geradeaus würde Sie nach Bocairent bringen, was Ihre Wanderzeit um ca. 2 Stunden verlängern würde (siehe auch Rundwanderungen Costa Blanca und südl Costa Azahar vom CBN-Verlag).

Die Stille rundum verstärkt die Einzigartigkeit der Landschaft und die Wegstrecke wartet immer mit neuen reizvollen Ausblicken auf. In angenehmen Serpentinaen schlendern Sie abwärts und genießen dabei einen schönen Ausblick auf den „Cami de l' Escaleta“, auch liebevoll „Textilhändlerbarranco“ genannt. Denn in dieser idyllischen Schlucht siedelte man im 19. Jahrhundert etliche Mühlen an, dessen Wasserkraft man zur Stoffherstellung nutzte. Mit Mauleseln wurden die Stoffballen dann auf den schmalen Pfaden aus dem Barranco hinaus transportiert, heute dienen uns diese Maultierpfade als willkommene Wanderwege. Wenn Sie im Barranco angekommen sind, bittet sogleich die „Moli de Pep Juan“ um Ihre Aufmerksamkeit. Folgen Sie dem schmalen Pfad zur Mühle abwärts und bewundern Sie das große Mühlrad, das von alten Zeiten erzählt. Von Zeiten, als es hier noch geschäftig zugeht und das Mühlrad sich eifrig drehen musste. Bei meiner letzten Wanderung hatte ich nahe dem Mühlrad ein Uhupärchen entdeckt, das sich diese schattige und ruhige Ecke als Wohnstatt ausgesucht hatte.

Die Route führt nun auf dem Hauptweg weiter abwärts und in den grünen Barranco hinein. Sie überqueren den Bach und erreichen eine große, im Jahre 1902 erbaute Fabrik, die an betriebsame Zeiten erinnert, aber jetzt nach und nach verfällt.

Weiter geht es über das Flüsschen zur nächsten Mühle und zu den an den Wochenenden stark frequentierten Kletterwänden. Hier in dieser faszinierenden und lauschigen Ecke lohnt ein Verweilen, dem Gequacke der Frösche und dem Gezitscher der Vögel zu lauschen. Die Wipfel der hochgewachsenen Pappeln und Ulmen wiegen sich im Wind und vermischen sich mit dem munteren Wassergeplätscher zu einer leisen Melodie. Vorbei an einem alten Aquädukt und einen Wasserkanal überquerend, nähert man sich dann einem großen modernen Haus an, das sich hier inmitten des Barrancos angesiedelt hat.

Danach öffnet sich der Barranco und vorbei an der Quelle „Font del Barranco Tarongers“ und einem Wasserwerk erreicht man den Fahrweg zum Ausgangspunkt. Vielleicht bedauern Sie jetzt das Ende dieser idyllischen Wanderung, zu abwechslungsreich und schön hat sich der grüne Barranco Tarongers gezeigt.

Aber da Ihnen die Route sicher nicht alles an Kondition abverlangt hat, bietet es sich an, im Anschluss den mittelalterlichen Ort Bocairent zu besuchen. Er ist nur wenige Kilometer entfernt und die Anfahrt ist schön und interessant. In Bocairent finden Sie die älteste Stierkampfarena des Landes Valencia, einen begehbaren Schneebrunnen, ein Informationszentrum und viele Museen. Aber die Hauptattraktion sind wohl die „Covas del

Moros“. Das sind 54 in den Fels gehauene Löcher, die durch Gänge und Leitern miteinander verbunden sind und deren Entstehung bis heute nicht ganz erforscht ist. Auch lohnt eine Umrundung des Dorfes auf der „Ruta Magica“. Die diversen Bars könnten anschließend zu einem angenehmen Ausgang dieses Natur-Kultur-Wandertages beitragen.